

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN

Evaluation der Ausbildung im Einzelhandel

Der Band dokumentiert die Evaluationsergebnisse zu den im Jahr 2009 modernisierten Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, ob sich die Gestreckte Abschlussprüfung als Prüfungsform bewährt hat. Untersucht wurden zudem Durchstiegsmöglichkeiten sowie die Bedeutung der Pflicht- und Wahlqualifikationen.

RAINER VOCK, BORESLAV BALSCHUN, SILVIA ANNEN:
Evaluation der Ausbildung im Einzelhandel – Ergebnisse, Trends und Empfehlungen. Wissenschaftliches Diskussionspapier 164, Bonn 2015, 374 S., ISBN 978-3-945981-02-3
Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7832

Berufsbildungsberichterstattung in Vietnam

Die Beratung des BIBB-Partnerinstituts National Institute for Vocational Training (NIVT) in Vietnam durch das BIBB und die GIZ unterstützt den nachhaltigen Aufbau einer Berufsbildungsberichterstattung in Vietnam. Dieses Diskussionspapier reflektiert die bisherigen Beratungsergebnisse und stellt in Form einer Handlungsanleitung die zentralen organisatorischen Faktoren und inhaltlichen Grundlagen für die Erstellung von Berufsbildungsberichten in Vietnam vor.

BRITTA VAN ERCKELEN, ILONA MEDRIKAT, BETTINA JANSSEN (Hrsg.): Berufsbildungsberichterstattung in Vietnam – eine Reflexion des Beratungsprozesses. Wissenschaftliches Diskussionspapier 165, Bonn 2015, 104 S., ISBN 978-3-88555-996-2
Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7797

Berufsbildung und Hochschulbildung

IRMGARD FRANK, MICHAEL HEISTER, GÜNTER WALDEN:
Berufsbildung und Hochschulbildung. Durchlässigkeit und Verzahnung als bildungspolitische Herausforderungen – bisherige Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen. Wissenschaftliches Diskussionspapier 166, Bonn 2015, 48 S., ISBN 978-3-945981-05-4
Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7724

GOVET Jahresbericht 2015

Die Zentralstelle für internationale Berufsbildungskoooperation GOVET (German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training) legt zwei Jahre nach der Gründung erstmals einen Jahresbericht vor. Der Bericht stellt die Arbeitsergebnisse in den einzelnen Geschäftsfeldern von Januar 2014 bis Juni 2015 vor und erläutert den politischen Auftrag und die Aufgaben von GOVET.

BIBB (Hrsg.): GOVET Jahresbericht 2015. Bonn 2015, 54 S., ISBN 978-3-945981-04-7
Download unter: www.bibb.de/de/govet_34755.php

Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe

Das Verzeichnis listet die anerkannten Ausbildungsberufe auf, ebenso wie die in Erprobung befindlichen, die aufgehobenen und die geänderten Berufe. Ergänzend finden sich Angaben über Ausbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie die landesrechtlichen Ausbildungsregelungen für sozialpflegerische und pädagogische Berufe.

Das Verzeichnis steht im Amtlichen Teil des Bundesanzeigers unter www.bundesanzeiger.de zur Verfügung.

BIBB (Hrsg.): Die anerkannten Ausbildungsberufe 2015. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2015, 654 Seiten, 34,90 EUR, ISBN: 978-3-7639-5610-4

Bezugsadressen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Fax: 0228 / 107-29 77
vertrieb@bibb.de, www.bibb.de/veroeffentlichungen

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633, 33506 Bielefeld, Fax: 0521 / 911 01-19
service@wbv.de, www.wbv.de



Ausbildungschancen junger Migranten und Migrantinnen

Seit Langem ist bekannt, dass die Suche nach einem Ausbildungsplatz für junge Menschen aus Familien mit einer Zuwanderungsgeschichte besonders schwierig ist. Der Personenkreis der jungen Migrantinnen und Migranten ist allerdings sehr heterogen. Sie unterscheiden sich z. B. nach regionaler Herkunft ihrer Familie, Staatsangehörigkeit, Muttersprache, Geburtsland und Aufenthaltsdauer in Deutschland. Im BIBB REPORT wird daher nicht nur untersucht, wie stark sich die Einmündungschancen in eine duale Berufsausbildung zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund unterscheiden, sondern auch, wie groß die Abweichungen zwischen verschiedenen Migrantengruppen sind. Betrachtet wird zum

einen, wie sich die Ausbildungschancen im Jahr 2014 dargestellt haben. Zum anderen werden die seit dem Jahr 2010 zu beobachtenden Entwicklungen aufgezeigt.

URSULA BEICHT, JULIA GEI: Ausbildungschancen junger Migranten und Migrantinnen unterschiedlicher Herkunftsregionen – Aktuelle Situation 2014 und Entwicklung seit 2010 – Ergebnisse der BA/BIBB-Bewerberbefragungen. BIBB REPORT 3/2015, 9. Jahrgang, Oktober 2015

Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7829

Industrie 4.0 beschleunigt Strukturwandel

Gemeinsamer IAB-/BIBB-Forschungsbericht

Mit diesem Forschungsbericht legen das IAB, das BIBB und die Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung (GWS) die erste modellbasierte Wirkungsabschätzung von Industrie 4.0 auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in Deutschland vor. In einer fünfstufigen Szenario-Analyse werden zunächst die Auswirkungen von erhöhten Investitionen in Ausrüstungen (1) und Bau für ein schnelles Internet (2) auf die Gesamtwirtschaft und den Arbeitsmarkt dargestellt. Darauf aufbauend werden der daraus folgende Personal- und Materialaufwand der Unternehmen (3) und eine veränderte Nachfragestruktur nach Berufen und Qualifikationen (4) modelliert. Die kumulativen Effekte der vier Teil-Szenarien werden mit einem Referenz-Szenario, das keinen fortgeschrittenen Entwicklungspfad zu Industrie 4.0 enthält, verglichen. Dar-

über hinaus werden in einem weiteren Teil-Szenario Arbeitmarkteffekte einer möglicherweise steigenden Nachfrage nach Gütern (5) in den Blick genommen und ebenfalls am Referenz-Szenario gespiegelt.



Im Ergebnis zeigt sich, dass Industrie 4.0 den Strukturwandel hin zu mehr Dienstleistungen beschleunigen wird. Dabei sind Arbeitskräftebewegungen zwischen Branchen und Berufen weitaus größer als die Veränderung der Anzahl der Erwerbstätigen insgesamt. Mit den Umwälzungen auf dem Arbeitsmarkt geht eine zunehmende Wertschöpfung einher, die nicht nur zu

mehr volkswirtschaftlichen Gewinnen, sondern – aufgrund höherer Anforderungen an die Arbeitskräfte – auch zu höheren Lohnsummen führt. Die getroffenen Annahmen wirken zu Gunsten der ökonomischen Entwicklung. Das bedeutet aber auch, dass sich bei einer verzögerten oder gar verschleppten Umsetzung die Annahmen gegen den Wirtschaftsstandort Deutschlands wenden: Wir werden weniger exportieren und mehr »neue« Güter im Ausland nachfragen. Um ökonomische Erkenntnisse zu den Wirkungen der Digitalisierung weiter zu verbessern, ist eine Fortentwicklung des QuBe-I4.0-Projekts geplant.

Download unter: <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2015/fb0815.pdf>

Weiterer Fachbeitrag auf der BIBB-Webseite zum Thema IT-Kompetenzen im digitalen Zeitalter von DR. ANJA HALL, TOBIAS MAIER, DR. ROBERT HELMRICH, DR. GERD ZIKA:

www.bibb.de/it-kompetenzen

Arbeit in der Industrie 4.0 – wachsender arbeitspolitischer Gestaltungsbedarf

Neue Technologien verändern nicht nur die industrielle Fertigung, sie können auch weitreichende Folgen für die Gestaltung von Arbeit haben. Die neuen »Mitteilungen aus dem SOFI«, dem Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen, setzen sich in ihrem Schwerpunktartikel mit Arbeit in der Industrie 4.0 auseinander und fragen nach den Perspektiven für die Arbeitsforschung. Ein weiteres Thema der Ausgabe ist das Arbeitsbewusstsein und Gesellschaftsbild von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Außerdem geht es in den aktuellen Mitteilungen aus dem SOFI um die Folgen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes für die »Energiewende von unten«, ein neues Zentrum für IT-basierte Arbeitsforschung, ein vergleichendes EU-Projekt zu Sozialinvestitionen in der europäischen Sozialpolitik und anderes mehr. Die »Mitteilungen aus dem SOFI« können als Printausgabe über das SOFI bezogen werden. Die elektronische Fassung steht auf der SOFI-Homepage zum Download zur Verfügung und kann über das Institut abonniert werden.

www.sofi-goettingen.de/index.php?id=779

DABeKom – Neue Datenbank zur Anrechnung beruflicher Kompetenzen

Trotz der derzeit bestehenden Möglichkeiten, sich berufliche Kompetenzen auf einen Hochschulstudiengang anrechnen zu lassen, ist die Zahl derjenigen, die sich tatsächlich um eine Anrechnung bemühen, noch gering. Vertreter der Kammern beklagen stellvertretend für die Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Bildung mangelnde Kommunikation und fehlende Transparenz. Dies führte bislang dazu, dass sich beruflich qualifizierte dezentral an jeder einzelnen Hochschule direkt über Möglichkeiten der Anrechnung der von ihnen absolvierten Aus-, Fort- oder Weiterbildung informieren mussten. Zur Verbesserung der Transparenz

und Verkürzung der Informationsbeschaffung entwickelt die Lehreinheit Wirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld unter der Projektleitung von Prof. Dres. AXEL BENNING und HEIKO BURCHERT mit finanzieller Unterstützung des BMBF sowie des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW die Internetseite www.dabekom.de. Dort werden zentral sämtliche Informationen zu den Möglichkeiten der Anrechnung von Kompetenzen aus der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung auf Hochschulstudiengänge zusammengestellt und abrufbar gemacht. Ein Datensatz zur pauschalen Anrechnung enthält z.B. Informationen darüber,

- aus welcher Aus-, Fort- oder Weiterbildung und auf welchen Studiengang die Anrechnung erfolgt,
- wie viele Credits maximal anrechenbar sind,
- ob es für eine Anrechnung bestimmte Auflagen gibt (z. B. Zusatzkurse),
- ob die angerechneten Teile benotet werden und
- wer als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Neben dieser Datenbankfunktion enthält DABeKom Informationen z. B. zu rechtlichen Grundlagen, Literatur, aktuelle Termine und Veranstaltungen sowie darüber hinaus einen Überblick über die in der Forschungsförderung geförderten Initiativen/Projekte. Absolventen der beruflichen Bildung können sich über DABeKom in kurzer Zeit einen vollständigen Überblick darüber verschaffen, ob und wenn ja an welcher Hochschule und in welchem Studiengang berufliche Kompetenzen angerechnet werden können. Die Aussicht auf eine spätere Anrechnung verschafft zudem gerade den Trägern der beruflichen Bildung ein zusätzliches Argument bei der Akquise von Teilnehmern. Das große Potenzial, das sich dahinter verbirgt, haben der DIHK und manche regionale IHK frühzeitig erkannt und sich in zahlreichen ANKOM-Projekten aktiv oder zumindest im

Fachbeirat beteiligt. Doch auch abseits bzw. nach Abschluss der geförderten Forschungsprojekte haben lokale oder regionale Verbünde auf Basis von Kooperationsverträgen pauschale oder individuelle Anrechnungsmöglichkeiten geschaffen.

Diesen Trägern und Einrichtungen der beruflichen Bildung gibt DABeKom die Möglichkeit, gemeinsam mit den kooperierenden Hochschulen die so entwickelten Verfahren einer breiten und interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen oder neue Partnerhochschulen für ihre Anrechnungen zu gewinnen. Ansprechpartner: Christof Müller | info@dabekom.de

Chancen für Menschen ohne Berufsabschluss

Nach Berechnungen des BIBB verfügten 2012 rund zwei Millionen Erwachsene im Alter zwischen 20 und 34 Jahren in Deutschland nicht über eine formale Qualifikation. Ein großer Teil dieser Menschen hat sich jedoch im Laufe der Zeit berufsrelevante Kompetenzen angeeignet, die nicht durch Dokumente oder Zertifikate beurkundet sind. Beruflicher Aufstieg und gesellschaftliche Teilhabe werden so erschwert. Das BMBF hat mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) die Pilotinitiative ValiKom vereinbart, um für Menschen ohne Abschluss die Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu erproben. Hierzu wird die Initiative unter Mitwirkung von acht Leitkammern Standards, Verfahren und Instrumente zur Feststellung und Bestätigung berufsrelevanter Kompetenzen im Vergleich zu formalen Abschlüssen entwickeln und erproben. Dabei werden Instrumente aus dem für ausländische Abschlüsse geltenden Anerkennungsgesetz berücksichtigt. Ein Beirat aus Bundesressorts, Sozialpartnern, Ländern, der Bundesagentur für Arbeit und dem BIBB unterstützt die Arbeit des Projekts, das jetzt seine dreijährige Arbeit aufgenommen hat.

Hermann-Schmidt-Preis 2015 verliehen

»Innovative betriebliche Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung« lautete das Thema des diesjährigen Wettbewerbs um den »Hermann-Schmidt-Preis«. Der Verein »Innovative Berufsbildung« – der vom BIBB und dem W. Bertelsmann Verlag (wbv) in Bielefeld getragen wird – möchte mit dem jährlich verliehenen Preis auf innovative Ansätze in der Berufsbildungspraxis aufmerksam machen. Namensgeber ist der frühere Präsident des BIBB, Prof. Dr. Hermann Schmidt, der das Institut von 1977 bis 1997 leitete. Die Preisverleihung fand am 2. November 2015 in Berlin statt.

Aus den zum Wettbewerb eingereichten 22 Initiativen gingen als Sieger hervor:

Hermann-Schmidt-Preisträger 2015: »Geselle trifft Gazelle – Farben verbinden Kulturen«

Geselle trifft Gazelle e.V., Mainz Junge Malergesellen und -gesellinnen sowie Auszubildende im dritten Lehrjahr reisen einmal im Jahr für zehn Tage im Rahmen eines sozialen Projekts nach Ruanda. In Zusammenarbeit mit einem Zentrum für körperlich behinderte Kinder und Jugendliche sowie einer Berufsschule renovieren sie vor Ort unter Nutzung heimischer Materialien und Farben Klassen- und Schlafräume sowie Kantinen und Krankensäle. So werden nach Auffassung der Jury Empathie und Motivation sowie soziale, interkulturelle und fachliche Kompetenzen der Teilnehmenden nachhaltig gefördert.

Sonderpreis: »AZUBI-Akademie«

Malermeister Michael Kiwall, Herdecke

Die »AZUBI-Akademie« legt neben der fachlich-praktischen und der schulisch-theoretischen Ausbildung ganz bewusst einen Schwerpunkt auf die Persönlichkeits(aus)bildung der Jugendlichen. Mittels einer Potenzialanalyse werden bereits vor Beginn



Gruppenbild aller Preisträger mit BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser (l.) und W. Arndt Bertelsmann, geschäftsführender Gesellschafter des wbv (2.v.l.)

der Ausbildung die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen gemessen. Daraus abgeleitete individuelle Förder- und Coaching-Empfehlungen werden während der Ausbildung regelmäßig überprüft. Intensivkurse zum Thema »Kundenbindung/Kundenbegeisterung«, realitätsnahe Prüfungssimulationen durch einen »Azubi-Battle« sowie eine spezielle Förderung der Fähigkeit zur Selbstreflexion mittels einer kontinuierlich eingesetzten Web-Applikation runden dieses innovative Projekt ab.

Sonderpreis: »Erlebnis Ausbildung bei Merck«

Merck KGaA, Darmstadt

Ziel des Projekts ist es, die Sozialkompetenzen der Auszubildenden umfassend und während der gesamten Ausbildungszeit zu fördern. Das Projekt startet bereits ein Jahr vor Ausbildungsbeginn mit berufsvorbereitenden Praktika zur Stärkung von Selbstständigkeit und Eigeninitiative und wird zu Beginn der Ausbildung mit einer »Aktivwoche« zur Förderung von Kreativität, Toleranz und Flexibilität fortgesetzt. Projektformate in den weiteren Ausbildungsjahren sind ein zweitägiges Teamevent, soziale Projekte wie Baumpflanzaktionen und Benefizveranstaltungen sowie Auslandsaufenthalte in Tochtergesellschaften des Unternehmens beziehungsweise

im Rahmen der Aktivität »Go Africa« in Kenia.

Sonderpreis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie: »Helfende Hände«

Michael Grübel Trocknungsfachbetrieb, Bielefeld

Das firmeneigene, gemeinnützige Projekt wurde 2003 ins Leben gerufen, um gesellschaftliche Verantwortung und Vorbildfunktion zu übernehmen. Es fördert umfassend sowohl die sozialen und persönlichen wie auch die fachlichen Kompetenzen der Auszubildenden. Bestandteile für Auszubildende sind die Unterprojekte »Zeit im Alter« (Unterhaltung und Präsentationen im Seniorenwohnheim), »Stadtglück« (Internethandel mit Schülerkunst) sowie »DRY Art – wir trocknen schöner« (Kombination von Kunst und Bauhandwerk). Die Jury würdigte das hohe gesellschaftliche Engagement sowie den Innovationsgehalt. Betont wurde zudem der Vorbildcharakter sowie die beispielhafte regionale Einbindung.

Weitere Informationen, Kurzdarstellungen der prämierten und weiterer zum Wettbewerb eingereicherter Projekte sowie Kontaktinformationen zu den Preisträgern finden sich unter: www.bibb.de/hermann-schmidt-preis

»Meine Qualifikation zählt«

Broschüre mit Erfahrungsberichten zur beruflichen Anerkennung



»Der Aufwand hat sich gelohnt« – diese Aussage einer zielstrebigem Spanierin fasst wohl am besten die Erfahrungen jener Fachkräfte zusammen, die in Deutschland ein offizielles Verfahren zur Anerkennung ihrer ausländischen Berufsqualifikationen durchlaufen haben. In einer neuen Broschüre des BIBB-Portals »Anerkennung in Deutschland« schildern internationale Fachkräfte den Weg zur Anerkennung aus persönlicher Sicht und geben Ratschläge für andere Interessierte. Hierbei wird deutlich, welche positiven Effekte die gesetzlichen Möglichkeiten der beruflichen Anerkennung für die Fachkräfte, ihre Umgebung und auch für die deutsche Wirtschaft haben. Zudem sollen die Berichte dazu beitragen, dass potenzielle Antragsteller/-innen ein realistisches Bild vom Anerkennungsverfahren bekommen und sich so besser darauf vorbereiten können. Die 13 Texte der Broschüre sind eine Auswahl aus über 20 Berichten, die bereits online auf dem Portal veröffentlicht wurden.

Bestellungen bei Frau Tanja Ebener: ebener@bibb.de oder telefonisch unter +49 228 107 1147.

www.anerkennung-in-deutschland.de/erfahrungsberichte

Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beruf

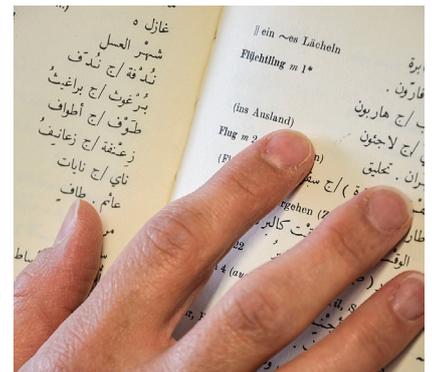
qualiboxX-Dossier mit aktuellen Informationen zum Thema

qualiboxX
Portal für den Übergang Schule - Beruf

Angesichts hoher Zugangszahlen in Deutschland sind Aufnahme und Versorgung, aber auch die berufliche Qualifizierung und Integration von Flüchtlingen drängende gesellschaftliche Aufgaben. Praktiker/-innen der Berufsbildung stehen dabei auch vor der Aufgabe, angesichts äußerst komplexer ausländischer und asylrechtlicher Regelungen die Informationen herauszufinden, die sich auf die betriebliche Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen beziehen, und dabei trotz häufiger Änderungen von Vorschriften den jeweils gültigen Stand zu berücksichtigen. Um ausbildungsbereiten Betrieben und sozialpädagogischen Fachkräften den Zugang zu für sie relevanten Informationen zu erleichtern, stellte das Internetportal qualiboxX ein Dossier zum Thema »Flüchtlinge« ins Netz. Ein Rechtsanwalt erläutert dort in einem Videointerview speziell solche Rechtsvorschriften, die den Zugang zu

Ausbildung und Arbeitsmarkt sowie die damit verbundenen Fördermaßnahmen regeln; Erfahrungen aus dem Modellprojekt »Early Intervention« in Bremen und in anderen Praxisprojekten werden dokumentiert und Materialien sowie Hintergrundinformationen für die Ausbildungs- und Förderpraxis zusammengestellt – u. a. ein Konzept für Berufsschulen und zum Deutschunterricht, Informationen zur Anerkennung im Ausland erworbener beruflicher Kompetenzen und der Versorgung unbegleiteter eingereister minderjähriger Flüchtlinge.

www.qualiboxx.de/www/dossier-fluechtlinge.php



Vom Studium in Ausbildung

Im neuen JOBSTARTER-Magazin »Leinen los: Kurs nehmen auf die berufliche Bildung« berichten vier Auszubildende über ihren Weg vom Studium in die Ausbildung – und zeigen damit die vielfältigen Chancen in der beruflichen Bildung für Studienaussteiger/-innen beispielhaft auf. Ein ausführlicher Fachartikel ergänzt die Praxisbeispiele mit den wichtigsten Fakten und Studien. Außerdem werden Aktivitäten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vorgestellt, die dazu beitragen sollen, Studienaussteiger/-innen in das duale Ausbildungssystem zu integrieren. Dazu gehören auch 18 JOBSTARTER plus-Projekte, die seit Beginn des Jahres 2015 neben dem Auf- bzw. Ausbau von regionalen

Beratungs- und Informationsnetzwerken diese Zielgruppe in die duale Berufsausbildung vermitteln und kleinen und mittleren Betrieben das enorme Potenzial dieser Bewerbergruppe aufzeigen. DOREEN HEYDENBLUTH-PETERS, CHRISTINA HUCK und PETER GRONOSTAJ berichten im JOBSTARTER-Magazin aus ihrer jeweiligen Projektarbeit. In den Interviews stellen sie das Engagement der Hochschulen dar, schildern die Herausforderungen bei der Integration von Studienaussteigerinnen und -aussteigern ins Handwerk oder erklären, wie das Matching zwischen diesem Personenkreis und den Betrieben funktioniert.

www.jobstarter.de/leinenlos

Erasmus+ Aufruf 2016

Die Europäische Kommission hat den Aufruf (Call for Proposals) veröffentlicht, neue Projekte für das EU-Programm Erasmus+ für das Jahr 2016 einzureichen. Der ebenfalls veröffentlichte Programmleitfaden informiert zu inhaltlichen Schwerpunkten, Rahmenbedingungen und Antragsverfahren. Die Frist für die Leitaktion 1 – Mobilität in der Berufs- und in der Erwachsenenbildung – ist der 2. Februar 2016, für die Leitaktion 2 – Strategische Partnerschaften in der Berufs- und Erwachsenenbildung – der 31. März 2016.

Der Aufruf (deutsch), das Korrigendum zum Aufruf (deutsch) und der Programmleitfaden (englisch) stehen im Dokumentencenter der Nationalen Agentur beim BIBB zur Verfügung.

www.na-bibb.de/service/dokumentencenter.html

Zur Ausbildung ins Ausland

Auszubildende können sich über ein neues Online-Portal umfassend über die verschiedenen Möglichkeiten informieren, im Ausland berufliche Erfahrungen zu sammeln. Es bietet Informationen zu Stipendien- und Programmangeboten, zu Kosten und Fördermöglichkeiten sowie zu Fragen der Unterbringung oder notwendigen Sprachkenntnissen. Verantwortlich für das Angebot ist die beim BIBB angesiedelte Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung (IBS). Mit dem Online-Portal ist eine neue Datenbank der IBS verknüpft, in der erstmals alle Programme und Finanzierungshilfen verzeichnet sind, die für die berufliche Qualifizierung im Ausland genutzt werden können. Das vom BMBF geförderte neue Beratungsangebot macht den Weg für Auszubildende ins Ausland einfacher und besser planbar.

www.go-ibs.de



v.l.: Prof. Dr. Faßhauer, Dr. Abele, Dr. Forster-Heinzer, Dr. Protsch, Prof. Dr. Weiß; nicht im Bild: Dr. Brünner (Foto: Christopher Rüter, FH Bielefeld)

»Friedrich-Edding-Preis« für Berufsbildungsforschung verliehen

Die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) hat vier Nachwuchswissenschaftler/-innen für ihre herausragenden Dissertationen in der Berufsbildungsforschung mit dem »Friedrich-Edding-Preis 2015« ausgezeichnet:

- DR. STEPHAN ABELE: In seiner Forschungsarbeit »Modellierung und Entwicklung berufsfachlicher Kompetenz in der gewerblich-technischen Ausbildung« geht er der Frage nach, wie sich berufsfachliches Wissen und die berufsfachlichen Fertigkeiten entwickeln.
- DR. KATHRIN BRÜNNER: In ihrer Dissertation »Aufgabenspektrum und Handlungsstrukturen des betrieblichen Ausbildungspersonals – Selbstwahrnehmung und Fremdattribuierung im Kontext von Berufskonzept und Professionalisierung« untersucht sie die Aufgaben- und Handlungsebene des betrieblichen Ausbildungspersonals mit dem Ziel, einerseits eine differenzierte Beschreibung der Tätigkeitsfelder vorzunehmen und andererseits eine Typologie professioneller Handlungen des ausbildenden Personals zu entwickeln.
- DR. SARAH FORSTER-HEINZER: Ihre englischsprachige Dissertation »Against all odds: An empirical study about the situative pedagogical ethos of vocational trainers« analysiert die pädagogische Verantwortung des Ausbildungspersonals im Betrieb

und seine Einstellung zur Gestaltung eines lernförderlichen Lernumfelds. Sie zeigt, dass ein gestärktes Bewusstsein für die Relevanz der Beziehung zwischen Ausbildenden und Auszubildenden sowie für die Gestaltung der Lernumgebung dazu beiträgt, die berufliche Identifikation von Auszubildenden zu erhöhen.

- DR. PAULA PROTSCH: In ihrer Forschungsarbeit »Segmentierte Ausbildungsmärkte: Berufliche Chancen von Hauptschülerinnen und Hauptschülern im Wandel« beschäftigt sie sich mit der Frage, warum Jugendliche mit einem Hauptschulabschluss in bestimmten Berufssparten nur geringe Chancen auf dem Ausbildungsmarkt haben. Betrachtet werden Ursachen und Unterschiede zwischen Berufen in ihrer geschichtlichen Entwicklung.

Auf einer AG BFN-Fachveranstaltung am 15. Oktober in Münster würdigten die beiden Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Reinhold Weiß (BIBB) und Prof. Dr. Uwe Faßhauer (Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd) die wissenschaftliche Relevanz und die Forschungsmethoden, die interdisziplinären Ansätze, die Berücksichtigung der internationalen Forschung sowie den innovativen und praktischen Bezug der Dissertationen.

Weitere Informationen unter:

www.agbfn.de

Deutscher Weiterbildungsatlas

Mit dem Deutschen Weiterbildungsatlas werden erstmals Daten zum Weiterbildungsverhalten und zum Weiterbildungsangebot in den Regionen Deutschlands im Zeitverlauf dargestellt und analysiert. Datengrundlagen der Untersuchung sind der Mikrozensus, das Unternehmensregister, die Volkshochschulstatistik sowie das IAB-Betriebspanel.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Weiterbildungsbeteiligung auch unter Berücksichtigung sozioökonomischer und demografischer Merkmale der jeweiligen Wohnbevölkerung sowie makroökonomischer und siedlungsstruktureller Merkmale stark zwischen den Regionen variiert. Regionale Unterschiede zeigen sich zudem beim jeweils zur Verfügung stehenden Weiterbildungsangebot. Der Bericht des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – DIE zum Download unter: www.wbv.de/artikel/14--1127w

BIBB-Internetseite zu Fachkräfteengpässen und Passungsproblemen

Angesichts der demografischen Entwicklung in Deutschland verschärfen sich die Probleme auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Einem zunehmenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften, insbesondere auf der mittleren Qualifikationsebene, steht eine rückläufige Entwicklung an Auszubildenden gegenüber. Gleichzeitig finden Angebot und Nachfrage häufig nicht mehr zusammen und Passungsprobleme nehmen zu. Das BIBB hat eine neue Internetseite zu den Themen Fachkräfteengpässe und Passungsprobleme eingerichtet, auf der die umfassende Expertise des Instituts zu diesen Themen zur Verfügung steht. In einem Interview beantworten Prof. ELISABETH M. KREKEL und Prof. ROBERT HELMRICH aus dem BIBB aktuelle Fragen zur künftigen Entwicklung des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts.

www.bibb.de/de/33159.php

Mapping OER

»Mapping OER – Bildungsmaterialien gemeinsam gestalten« ist ein von Wikimedia Deutschland durchgeführtes und durch das BMBF gefördertes Projekt, das sich zum Ziel setzt, die Landschaft der freien Bildungsmaterialien in Deutschland zu kartografieren und Ansätze zu entwickeln, wie Open Educational Resources (OER) gestärkt werden können.

Die Webseite soll der Diskussion dienen und einladen, die verschiedenen dort erscheinenden Beiträge zu kommentieren. Die Kommentare fließen als Anmerkungen und Anregungen in das Projekt und die Ergebnisse ein.

<http://mapping-oer.de/>

BIBB-Veröffentlichungen im Film

Ein Film zu den Veröffentlichungen des BIBB visualisiert das Publikationskonzept des Instituts. Dargestellt werden die unterschiedlichen Veröffentlichungsreihen für Wissenschaft und Praxis, um die Bandbreite der Themen zu vermitteln. Viele Veröffentlichungen stehen kostenlos zur Verfügung. Anzuschauen unter:

www.bibb.de/produktfilm



Neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie wissenschaftliche Dienstleistungen im BIBB

- Modernisierung der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin Lebensmittel – Fachrichtung Lebensmittel
Kontakt: Dr. Johanna Telieps / telieps@bibb.de
- Online-Berufsinformation Fachkraft für Lederherstellung und Gerbereitechnik
Online-Berufsinformation Kerzenhersteller/-in und Wachsbildner/-in
Kontakt: Petra Fitzner-Kohn / fitzner-kohn@bibb.de
- Studie zur Entwicklung von Indikatoren und einer Datengewinnungsstrategie für die Weiterbildungsstatistik in Deutschland
Kontakt: Dr. Friederike Behringer / behringer@bibb.de
- Überprüfung der Ausbildungsordnung Schuhmacher/-in im Hinblick auf eine Erweiterung für Schäftemacher
Kontakt: Christiane Reuter / reuter@bibb.de
- Überprüfung der Gleichwertigkeit von Prüfungszeugnissen von Berufsfachschulen mit Zeugnissen über das Bestehen der Abschluss- und Gesellenprüfung in Ausbildungsberufen
Kontakt: Brigitte Seyfried / seyfried@bibb.de
- Voruntersuchung zur Bildung einer Berufsgruppe im Rahmen der Modernisierung Schneidwerkzeugmechaniker/-in
Kontakt: Axel Kaufmann / kaufmann@bibb.de

Weitere Informationen in der Datenbank der Projekte des BIBB (DAPRO):

www.bibb.de/dapro

TERMINE

Erfolgsfaktoren und Risikosituationen in Bildungsverläufen – Befunde und Perspektiven

22. Januar 2016 in Solothurn

Die von der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) veranstaltete internationale Tagung zeigt auf, wovon individuelle Entwicklungsverläufe und Schulabschlüsse abhängen und welche Steuermöglichkeiten von Bildungsverläufen auf individueller und institutioneller Ebene bestehen. Dafür werden neue Forschungsergebnisse präsentiert, pädagogische Handlungsoptionen gegenüber den einzelnen Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Situationen erörtert und bildungspolitische Strategien zur Ausgestaltung von Bildungssystemen diskutiert.

www.fhnw.ch/ph/zls/tagung

didacta – die Bildungsmesse 2016

16.–20. Februar 2016 in Köln



Europas größte Bildungsmesse geht unter dem Motto »Bildung ist Zukunft« der Frage nach, wo und wie wir zukünftig lernen und uns weiterbilden, auf welche Veränderungen Lehrkräfte sich einstellen müssen und wie alle mit den rasanten Veränderungen in der Informationsgesellschaft umgehen. Strukturiert ist die didacta in fünf Bildungsbereiche: Frühe Bildung, Schule/Hochschule, Neue Technologien, Berufliche Bildung/Qualifizierung sowie Ministerien/Institutionen/Organisationen. In zahlreichen Foren, Vorträgen, Kongressen, Workshops und Diskussionsrunden greift das Rahmenprogramm aktuelle bildungspolitische und pädagogische Entwicklungen auf.

www.didacta-koeln.de

Fachkräftebedarfe in sozialen Dienstleistungsberufen – Herausforderungen und Perspektiven

12. Februar 2016 in Berlin

Die interdisziplinäre Konferenz an der Alice Salomon Hochschule wird in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut und dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung organisiert. Im Fokus stehen das Spannungsverhältnis zwischen Professionalisierung und Arbeitsmarktbedarfen, Folgen des demografischen Wandels und die Qualität sozialer Dienstleistungen. Anmeldung bis 15.12.2015.

www.dji.de/fachkraeftebedarfe

Leistung inklusive? – Inklusion in der Leistungsgesellschaft

17. bis 20. Februar 2016 in Bielefeld

30. Tagung der Integrations-/Inklusionsforscher/-innen an der Universität Bielefeld

www.uni-bielefeld.de/ifo2016

Erwartungswidriger Bildungserfolg über die Lebensspanne

9. bis 11. März 2016 in Berlin

Die vierte Jahreskonferenz der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) wird 2016 vom Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Freien Universität Berlin ausgerichtet. Die Tagung wird ergänzt durch eine Nachwuchstagung, die vom 7. bis 8. März 2016 unter dem Motto »Bildungserfolge im Lebensverlauf – Analysen aus der Perspektive verschiedener Disziplinen« gemeinsam vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und dem Berlin Interdisciplinary Education Research Network (BIEN) ausgerichtet wird.

www.gebf2016.de

Vorschau auf die nächsten Ausgaben**1/2016 – Migration und Flüchtlinge**

Die Situation der Flüchtlinge in Deutschland hängt in entscheidendem Maß von ihrer Integration in Bildung und Beschäftigung ab. Die hierzu geschaffenen rechtlichen, finanziellen und institutionellen Rahmenbedingungen gilt es nun, mit Leben zu füllen. Welche Anforderungen stellen sich vor diesem Hintergrund an Institutionen und Akteure der Berufsbildung? Und welchen Beitrag können sie leisten, damit Flüchtlinge entsprechend ihren schulischen und beruflichen Qualifikationen gefördert und in die Gesellschaft integriert werden?

Erscheint Februar 2016

2/2016 – Forschungsdaten aus dem BIBB

Erscheint April 2016

3/2016 – Bildungs- und Berufsverläufe

Erscheint Juni 2016

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

www.bwp-zeitschrift.de

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!